

Liebe die tägliche Herausforderung

FBP-Abgeordnete Renate Wohlwend zur Rolle der Frau in der Politik

Alois Ospelt an der Jahreskonferenz der Forstdirektoren

VADUZ – Am 7. und 8. November 2002 treffen sich die kantonalen Forstdirektoren der Schweiz zu ihrer Jahrestagung in Herisau. Regierungsrat Alois Ospelt wird als Inhaber des Ressorts für Umwelt, Raum, Wald und Landwirtschaft für Liechtenstein an der Konferenz teilnehmen. Liechtenstein arbeitet in vielen Belangen mit der Forstwirtschaft der Schweiz zusammen und nutzt so die Synergien, die sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben. (paf1)

Wechsel im Einigungsamt

VADUZ – Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 5. November 2002 für den auscheidenden Vorsitzenden, Gerhard Mislik, den Leiter der Stabsstelle für Sonderaufgaben, Marcus Rick, als Vorsitzender des Einigungsamtes für den Rest der Mandatsperiode 2001 bis 2004 bestellt. (paf1)

FBP Schellenberg nominiert

SCHELLENBERG – Die FBP-Ortsgruppe Schellenberg nominiert am Sonntag den Vorsteher- und die Gemeinderatskandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen im Februar 2003. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Nominationsversammlung beginnt um 18 Uhr mit einem Apéro im Restaurant Krone in Schellenberg.

Wie erlebt Renate Wohlwend den politischen Alltag? Welche Tipps gibt die FBP-Politikerin Frauen mit auf den Weg und was muss getan werden, um echte Chancengleichheit zu erreichen? Ein Gespräch mit der FBP-Landtagsabgeordneten.

• Karin Hassler

Wie erleben Sie ihren politischen Alltag als Frau?

Renate Wohlwend: Mein politischer Alltag steht dem privaten oder beruflichen Alltag in nichts nach: genauso unterschiedlich je nach eigener «Tagesverfassung», und genauso interessant, abwechslungsreich und facettenreich je nach «Ambiente». Damit meine ich Bezug zu Themen wie auch Beziehung zu Menschen: wenn mir etwas im Kopf steht oder am Herzen liegt, wenn ich genügend Zeit habe, mich in etwas Neues, Unbekanntes einzuarbeiten, wenn ich mich akzeptiert fühle, gelingt das Tageswerk umso besser. Insofern erlebe ich den politischen Alltag nicht speziell. Meines Erachtens macht die täglich neue Herausforderung unseren Alltag erst interessant – schrecklicher Gedanke, immer im Trott oder zum Wohlgefallen anderer seinen Weg machen zu müssen, tagein und tagaus!



Renate Wohlwend: «Oftmals muss ich fest strampeln, wenn ich etwas durchsetzen will.»

Gleichstellung von Mann und Frau kann auch eine Chancengleichheit für die Geschlechter entstehen. Ich meine, dass wir zwar langsam, aber dafür auf dem richtigen Weg unterwegs sind. Indem mehr und mehr Frauen Politik machen und Verantwortung übernehmen, können wir den Zweiflern beweisen, dass wir gut sind und durch gegenseitiges Fordern und Fördern immer besser werden. Und das, meine ich, ist der Weg zur so genannten echten Chancengleichheit: jeder von uns, ob Mann oder Frau, muss auch lernen, seine Chancen zu nutzen! Chancengleichheit kann nicht verordnet werden, sie muss aus uns Menschen herauswachsen.

Haben Sie in Ihrer politischen Karriere etwas erlebt, dass Sie darauf zurückführen können, dass Sie eine Frau sind?

Da muss ich leider passen, fällt mir spontan nichts ein, aber generell ist meine Erfahrung, dass ich auf der politischen Bühne dieselben Verhaltensweisen wie im zivilen Leben finde. Oftmals muss ich fest strampeln, wenn ich etwas durchsetzen will! Aber ich bin überzeugt, das muss ein Mann genauso – der Unterschied ist, dass ers vielleicht nicht zugibt!

man eigene Erfahrung einbringen kann. Gerade bei unserer Kleinheit und Überschaubarkeit findet ein politisch Interessierter problemlos zu politischen Tischrunden oder Ortsgruppenversammlungen; ich darf Frauen, die aktiv Politik machen wollen, ermuntern, an derartigen Veranstaltungen in ihrem Heimatdorf teilzunehmen und sich ungeniert – auch als «newcomer» – an der Diskussion zu beteiligen

Was muss getan werden, um die echte Chancengleichheit zu erreichen?

«Alles ist relativ» kann ich da nur sagen. Ich bin sicher, dass noch vor einigen Jahren für viele unvorstellbar war, eine Regierungschef-Stellvertreterin zu haben, und drei Frauen als stellvertretender Regierungsrat. – Nur aus einer Kultur des gegenseitigen Respekts, der Wertschätzung von beruflicher Qualifikation und menschlichen Qualitäten, nur aus einem Selbstverständnis der gesellschaftlichen

Die Veranstaltung steht unter dem Titel Chancengleichheit.

VORSCHAU

«Frau erlebt Politik, Frau macht Politik»

Im Rahmen einer Veranstaltung der Frauen in der FBP wird Renate Wohlwend am 11. November um 19.30 Uhr in der Aula der Primarschule Mauren über ihre politische Tätigkeit berichten.

ANZEIGE

JETZT AKTUELL

Winterjacken
bis Gr. 152

Einzelstücke
ab 59.–

ZUR **wiege** LANDSTRASSE 8
9494 SCHAAN
+423/232 00 08

ANZEIGE

Frau erlebt Politik – Frau macht Politik – Zwei erfahrene Politikerinnen berichten



Hildegard Fässler, Nationalrätin SP

Geboren am 22. Juni 1951. Bürgerin von Appenzell und Stettfurt TG. Dipl. math., Mittelschullehrerin. Kantonsrätin von 1992 bis 1996. Nationalrätin seit 3. März 1997, Präsidentin der SP-Fraktion der Bundesversammlung; Präsidentin der SP Kanton St.Gallen.

Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK), Finanzkommission (FK), Kommission für den neuen Finanzausgleich (NFA).



Dr. Renate Wohlwend, Abgeordnete FBP

Geboren am 20. Februar 1952. Juristin mit eigener Kanzlei. Landtagsabgeordnete von 1993 bis 1997 sowie seit 2001, stv. Abgeordnete von 1997 bis 2001.

Delegationsleiterin für die Parlamentarische Versammlung des Europarates sowie der OSZE, Mitglied der EWR-Kommission

Montag, den 11. November 2002,
um 19.30 Uhr in der Aula der
Primarschule Mauren

Einladung

Frau macht Politik

Eine Veranstaltung aus der Reihe: Frauen fördern Frauen – Frauen fordern Frauen

20 Jahre
Frauen in der FBP

FBP
FEDERATION BÜRGERLICHE POLITIKER*IN